

Das deutsch-canadische Hilfswort für Europa

Kinder in Not



Dankeschreiben

Goldst. East, 6. April 1922.

Der Unterzeichnete bittet Sie freundlichst, folgende Liste zu veröffentlichen. Sie ist das Ergebnis der Sammlung der Gemeinde Goldst. für die notleidenden Deutschen in Russland.

- List of donors and amounts: Bernard Jauer \$7.20, Anton Gellingner 7.20, Anton Kuepper 5.00, Martin Dulan 1.00, Georg Gut 9.00, Robert White 3.60, Hall, Mr. 2.00, Joseph Dulan 5.00, Michael Gungel 2.00, Walter Gungel 2.00, Joseph Gungel Jr. 9.00, Sebastian Gungel 9.00, Lorenz Wolf 1.00, Franz Kuepper 1.00, Ludwig Behr 5.00, Dan Gullig 5.00, Alex. Raice 10.50, Andrew Sperling 7.05, Andrew Thauberger 4.90, John Krammann 6.85, Mr. Burkhardt 7.05, Anton Eisenhammer 3.50, Franz Juchs 3.50, John Hoffart 7.05, Thomas Adernann 5.80, J. Supph 1.95, Johann Streifel 3.90, Alex. Beaton 2.45, Peter Sweetberg 4.90, Michael J. Hoff 9.00, Paul Gammann 10.80, Johann Dielmeider 4.50, Andrew Bahmann 9.00, John Schmiedel 2.70, Hoeler 5.40, Gottlieb Hoffmann 2.00, Alex. Gammann 10.00, Ben. Eifenfrid 4.05, Michael Eberts 5.95, Ludwig Bofis 9.49, Jacob Froehlich 5.00, Gabriel Froehlich 10.00, John Burkhardt 4.80, Clemens Profosch 1.00, Wilifon 1.00, Susanna Thauberger 1.00, J. Hoff 5.00, J. Heid 1.00, S. C. Hoff 1.00, S. E. Hoff 1.00, D. Thomann 2.00, Franz Hoff 2.00, Joseph Hoff 2.00, John Hoff 1.00, R. G. Sweetberg 3.00, W. R. McGarr 1.00, Joseph Thauberger 3.00, John J. Bahmann 2.00, Joseph Eismann 7.85, Paul Giesinger 9.00, Andros Giesinger 4.50, Anton Lutz 10.00, Michael W. Burkart 10.00, John Costello 2.00, Sebastian Hill 10.00, Dominik Selinger 5.00, John Marx 10.00, C. H. Olson 1.00, S. H. Measner 1.00, S. E. Measner 1.00, W. Measner 1.00, R. J. Mora 1.00, Janus Hill 10.00, Adam Marx 3.00, Thomas Bollbaum 5.00, John J. Hill 2.00, Franz Schay 5.95, George Mey 1.80, John J. Bahmann 5.00, Ludwig Giesinger 8.80, Bernard Schay 7.65, John Nieberg 1.00, Gustav Klein 2.00, Christ. Rogoschewsky 2.00, Alex. Mengel 1.50, John Mengel 2.00, Caspar Schoedter 2.90, Joseph Eberts 2.20, Peter Hoff 18.00, Johann Frecht 9.00, Anton Hoff 25.00, Clemens Hoff 20.00, Michael A. Hoff 13.50, Reinold Giesinger 14.50, Franz Giesinger 9.00, Hieronymus Heit 3.60, Anstias Holzer 3.60, Conrad Giesinger 3.60, Paul Hoff 4.80, Joseph Burkart 6.50, Johann Hill 18.00, Valentin Ambelger 5.00, Franz Ambelger 18.50, Charlie Hill 5.50, Franz Thomas 8.80, Christian Stroth 7.70, Hieronymus Schropp 16.00, Franz Adernann 8.80, Georg Gammann 8.80

mer nicht der Letzte. Es wurde ein Sammlungskomitee aus folgenden Herren aufgestellt: Joe. Germin, W. Thibaut und M. Schermann, um für die Notleidenden in Russland zu sammeln.

- List of donors and amounts: Adolf Bahmann 11.00, Wilhelm Behr 2.00, Joseph Keller 2.00, W. B. Gagnon 2.50, Gregor Schroeder 1.00, D. Klein 1.00, Mrs. W. D. Efferton 2.00, Alex. Pearl 1.00, A. C. Bennett 1.00, W. Ryan 1.00, P. Palmer 1.00, J. A. Dager 1.00, R. Wells 1.00, W. Darlen 1.00, Gabriel Gottfelig 1.00, Alex. Gottfelig 1.00, John Schroeder 1.00, D. Wegwig 7.40, Fred Guteneier 1.80, Leo Gammann 2.70, Peter Jerr 7.00, Gottlieb Walter 3.60, Franz Selinger 1.80, Ignaz Selinger 2.00, Frank Erben 1.80, Alex. Wain 1.00, Jacob Giffherich 5.00, Veronah Mey 5.00, Michael Burkart 5.00, John Eismann 9.00, Robert Gammann 9.00, Joseph Dulan Sr. 1.00, Johann Thauberger 10.00, Alois Mueller 3.08, Zusammen \$790.48, P. Wern. Heberberg D.M.J., Killa W., East, 1. April.

- List of donors and amounts: Joseph Elder 11- 2.75, Rajpar Raturmus 10-40 2.60, John Dungele 11- 2.75, Nicolai Sitter 10- 2.50, Nicolai Schmitt 10- 2.50, Frank Scherr 16-10 3.50, Rajpar Elder Jr. 18- 4.50, M. Scherr 15- 2.50, John Jetter 10- 2.50, Mrs. J. Keller 10- 2.50, Philipp Weber Jr. 8-40 1.25, Philipp Snader 5- 1.25, Gottlieb Sander 10- 1.25, Ignaz Schiele 4-10 2.00, Jim Weisold 2-10 2.00, Frank Reiser 15.00, Z. Raturmus 15.00, Anton Raturmus 10.00, Georg Adams 5.00, Rajpener Weber 5.00, John Slozud 2.00, John Martins 1.00, Ignaz Boishned 10.00, Rajpener Kupfer 5.00, Peter Holzmann 3.00, Ben. Schalie 1.00, Karl Degentien 5.00, W. P. Bornat 1.00, Pallalar Sander 5.00, G. Degentien 5.00, Weir & Miles 5.00, John Gerle 3.00, R. Geing 5.00, Joseph Weber 5.00, R. Kallinody 2.00, Frank Elder 2.00, V. Elder 1.00, Jos. Miller 1.50, John Vantinger 3.00, Frank Jerr 25.00, Zusammen \$457.35

Das Hilfswort der Schwarzmeerkolonisten

(Wöchentliche Berichte) Mit Freude kann ich berichten, daß das Hilfswort, obgleich erst vor kurzer Zeit in Angriff genommen, schon weitläufige Verbreitung erlangt hat, und daß überall mit Begeisterung an der Verbreitung der Not unter armen Stämmen gearbeitet wird.

Zusammen \$160.85 Diese Männer werden noch mehr bekommen wie sie es hoffen, und wenn Herr Hoff nach hierher gekommen wäre, so würde Leipzig auch nicht gefehlt haben; aber nichts für Ungut, nächstes mal mehr.

Das obige hat Geltung für größere Sendungen an Dörfer. Geben für das allgemeine Hilfswort sollten entweder an das Hilfswort in St. Paul, das Lokal-Komitee oder an diese Zeitung gesandt werden, welche schnellstens für die Verbreitung der Geben an die Notleidenden Sorge tragen wird.

Erteilt ist ferner, daß Geben von überall einlaufen, ohne Unterschied der Konfession oder Nationalität. Das Wort der Nächstenliebe ist ja auch nicht konfessionell oder national, sondern ein Wort der Menschlichkeit, und sollte den allen gelten. Aus diesem Grunde ist ein Teil einer Tonne eines Dollars mit Gleichgewicht zum Gehlgen des Hilfswortes. Frau Hilah, 700 James St., St. Paul, Minn., schreibt: Was im Kapazitat, daß Sie für die armen Hungerleidenden in Russland sammeln und will auch mein Scherlein beitragen.

Einladung \$5, welche Sie für dieses Jahr verwenden möchten. Würde der größte Erfolg für die Unternehmen. Ihre aufrichtige, Mrs. J. Filah.

Alle dies feuert uns an und löst uns auf ein. Auch sollte es zum Beispiel dienen und zur Nachahmung, um dadurch können wir die Hungersnot in Russland bald befeitigen.

A. H. A. Hood Drafts. In meinem letzten Artikel wies ich auf die Tatsache hin, daß jetzt aus Finanzpersonen Spenden an ihre Verwandten in Russland senden können und zwar in Schatz von A. H. A. Hood Drafts, welche in der Höhe von \$10, \$20 usw. herausgegeben werden, und welche die A. H. A. von ihren Verwandten in Russland direkt abgeholt. Diese Paletten enthalten Waren in Werte von über \$20. In Russland kann man diese Waren überhaupt nicht sehen, aber doch um einen hohen Preis kaufen. Auf dem Markt in Winnipeg ist heute ein solches \$10-Palett im Januar 1922 8,500,000 Rubel, das dort in amerikanisches Geld \$38.60. Außerdem vermindert die A. H. A. von jedem Palett noch 25 Prozent oder \$2.50 zur allgemeinen Niederpreisung.

Wir haben daher beschlossen, daß das Central Relief Committee in St. Paul die Vermittlung dieser Drafts übernimmt, wie z. B. das National Lutheran Council und andere Hilfsorganisationen. Wir schlagen deshalb vor, daß alle diejenigen, welche diese Hood Drafts kaufen und an ihre Verwandten in Russland senden, diese Hood Drafts mit einbringen zum allgemeinen Hilfswort zur Sperrung der armen Personen. Obwohl diese Hood Drafts also bis \$10 lauten, sollte sich jeder eine Ecke daraus machen.

Im Selbstverlag des Hilfsvereins für deutsche Rückwanderer, Berlin W. 35, Schöneberger Ufer 21, sind folgende Bücher des Herrn Walter Erich Althaus erschienen:

I. Zersplitterung oder Verbindung? Bilder aus dem Leben der Deutschen in Bolivien und Canada.

Der Verfasser, der 20 Jahre in Bolivien im Barranquillo stand und im vorigen Jahr 55 Gemeinden in Canada besucht hat, schildert hier die Ergebnisse seiner Landreisen und kommt auf wichtige Fragen des geistlichen und irdischen Lebens zu sprechen. Allen, die an der Wiedererlangung der Zersplitterten ein Interesse haben und an der Verbindung der kirchlich Getrennten mitarbeiten wollen, sei das Buchlein herzlich empfohlen. Es gibt manchen beherzigenswerten Hinweis, der der Seeligen Schrift entnommen ist.

Der Preis jedes Büchleins beträgt 50 Cents. Es ist zu beziehen direkt vom Hilfsverein für deutsche Rückwanderer, Berlin W. 35, Schöneberger Ufer 21, oder durch die Buchhandlung 850 Main St. Winnipeg, oder 1708 Rose Str. Regina, oder 3975 Jasper Ave., Edmonton.

Der Reingewinn von dem Verkauf der Bücher kommt zum Teil den deutschen Flüchtlingen in Genu, zum Teil der Grundstiftung für deutsch-russische Waisenkinder.

Wie kann ich mein Automobil selbst aufreizen? Geben nach Fabrikverfahren. Dieses sagt auch mein Buch „Auto Reiter“ (Jahre 1900) Belohnung an irgend jemand, der mir beibringt, daß diese Methode nicht jurisdiktionell ist. Preis \$2.00. Zu haben von

Karl Müller Montreal, Que.

Wir haben Beteiligungen für Wolfshäute! Wir zahlen deshalb die höchsten Preise. Erste Qualität, bester Pelz \$25.00 bis \$10.00. Gewöhnliche Qualität 20.00 bis 8.00. Minderwertige Pelze zu vollen Werten. Obige Preise sind garantiert für sofortige Abwendung. Schickt alles an uns. Nehmt Borteil an den hohen Preisen. Alle andere Pelze zu höchsten Preisen eingekauft.

R. S. ROBINSON & SONS, Limited Käufer und Exporteure von Wolphäuten, Senneca-Wurzeln und Bollen. N.E.H. Building, 43-51 Conroy St. und 150-156 Pacific Ave., Winnipeg, Man.

Ind schon viele Hungers geordnet und verzeichnet sind die Tage mit jedem Tage und in es darum geboten, schnellstens Hilfe zu bringen, ehe es zu spät ist. Tatum sammelt überall und so hat er eine große Menge von den besten und billigsten Waren beschaffen, um den Notleidenden zu helfen. Diese Waren sind: Mehl, Zucker, Reis, Bohnen, etc. Diese Waren sind in großen Mengen zu haben, und die Preise sind sehr niedrig. Wenn Sie diese Waren kaufen, so helfen Sie den Notleidenden. Schreiben Sie an: Tatum, 42 Broadway, New York, durch unsere Agenten oder durch Ihre Zeitung. Doppelt hilft, wer schnell hilft! Schickt dies, so gebe auch von dem Wenigen gern.

Erklärt, nach dem der politischen Aktion vor der militärischen der Vorrat gegeben wird. Dementsprechend ist die Aufgabe der Operationen in Albuquerques beschlossen worden. In Zukunft werden bei militärischen Streitkräften nur benutzt werden, wenn dies als absolut unabweislich angesehen wird. Der „El Sol“ erklärt weiter, daß man sich bei den Spaniern bereits unterworfen haben, zum Eintritt in die Kolonialarmee zu veranlassen, die durch freiwillige Rekrutierungen unter den spanischen Truppen vertrieben werden soll, jedoch die spanische Armee, die durch Aushebung aufgebracht wird, nach Spanien zurückzuführen kann.

Das neue deutsche Hartgeld. In nächster Zeit wird in Deutschland neues Hartgeld in Umlauf gesetzt werden, und zwar Stücke zu 1, 2, 3 und 5 Mark. Als Material für die Münzen, deren Herstellung kaum teuer sein wird als die des Papiergeldes, hat man aluminiumplattiertes Zinn gewählt. In ihrem Aussehen gleichen die Zinn-Markstücke neuen Silberstücken. Sie behalten ihre silberne Aluminiumfarbe, die wieder schimmig nach oxydiert, dauernd bleibt, haben aber den Aluminium gegenüber den Vorrat, daß sie härter und widerstandsfähiger, zugleich aber auch handlicher sind, weil sie das 2 1/2fache Gewicht der reinen Aluminiummünzen besitzen. Da aluminiumplattiertes Zinn nicht im freien Handel zu haben ist und überhaupt das Material für Münzgewerbe bestimmten Geheimverahren hergestelltes Metall darstellt, dürfte auch die Nachahmung und Fälschung der Stücke sehr schwierig sein. Es versteht sich von selbst, daß es sich bei dem deutschen Hartgeld nicht um Not- oder Erlagsgeld, sondern um wirkliches Geld handelt.

Die renovierte Kathedrale von Rheims. Amerikanische Zeitungen, schreibt die „Detroit Abendpost“, veröffentlichten ein Bild der berühmten Kathedrale von Rheims. Und darunter steht zu lesen: „So vollständig renoviert, daß man nicht glauben mag, es habe je jemals eine Katastrophe getroffen!“ Nun, die von den „Quinnen“ vollständig restaurierte Kathedrale hat ihre Schaulustigkeit verloren. Sie war allerdings nie der Trümmerhaufen, als bei der Kriegskatastrophe sie feiner zerstört worden. Aber sie hielt lange Zeit als eine der „Attraktionen“ der Deutschen her, und das war der Zweck der Werbung. Als einmal ein ichendlicher Sachverständiger nach Besichtigung an Ort und Stelle die Ansicht ausspricht, daß die Kathedrale ohne große Schwierigkeiten wieder renoviert werden könnte, denn sie sei nicht im entferntesten der Schuttberge, von dem die Ann Quinnen und die Ho-Respondenten erzählen, wäre er beinahe gemaßregelt worden. Das Bild und die Interaktion, die heute dieselben amerikanischen Zeitungen zeigen, die damals wie die Wälder tobten, als Sachverständiger andeuteten, die „renovierte Rheimer-Kathedrale“ sei zum Glück Geschichte Propaganda gewesen, um gewisse Elemente, die ihren Amritas zum Beispiel, gegen die Deutschen aufzubringen, hätten jene nicht veröffentlichten sollen. Vor allem nicht die Interaktion! Eine Kathedrale, wie die von Rheims, kann selbst der Hundertprozentige nicht aus einem Schuttberge wie neu im Verlaufe von ein paar Jahren entstehen lassen. ... Es does not look as though a hell over hit it - lautet die Interaktion. Sie verurteilt die Rückkehrer der Kriegsjahre.

Spanien verliert kriegerische Politik. Madrid, 11. April. - Das Resultat einer Reihe von Konferenzen zwischen dem Oberkommissar Petrus von Blarcks und der hiesigen Regierung ist, wie der „El Sol“ erklärt, für beide Seiten hochbefriedigend. Nach der Zeitung haben sich alle Minister mit einem Plan einverstanden

Deutsche und Engländer. In diesen Tagen ist überall sehr viel von den Deutschen zu hören, die sich nach England begeben, um dort zu arbeiten. Sie sind sehr zahlreich, und es ist zu erwarten, daß sie in England einen großen Eindruck machen werden. Sie sind sehr fleißig und arbeiten sehr hart. Sie sind auch sehr freundlich und gehen sehr gerne auf andere zu. Sie sind ein großer Gewinn für England, und es ist zu erwarten, daß sie in England einen großen Eindruck machen werden.

Royal Mail Steam Packet Co. S. S. „Albatross“ leaves Regina, Saskatchewan, Wednesday, April 19, 1922.